

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Proteus ofte Minne-beelden verandert in Sinne-beelden

Cats, Jacob

Rotterdam, 1627

Apud leves, gravitas vitium est

urn:nbn:de:bsz:31-101049

Adolescentes, ut hodie sunt mores, animum ad nuptias applicare occipientes, nihil ferè minus in puellis, quas ejus rei causa adeunt, requirere solent, quàm ea quæ in convictu usui futura sunt. Plerumque enim præ cæteris placere solet, si qua aut scire cavere, aut festive garrere, aut denique belle se comere noverit. Nec mirum; cum enim fervore ætatis lasciviant & ipsi juvenes, in habitibus symbolum, ut ait ille, facilius fit transitus: Et tamen juvenilia ista omnia, post annum unum atque alterum, cum liberi aletur, aliæque onera matrimonii sustinenda sunt, statim evanescere, ac prorsus diversa, imò & contraria, non sine molestia ac dispendio rei familiaris, addiscenda esse, docet usus. Quanto melius, mi adolescens, oculos animumque dirigeres in virginem modestam, ac rei domesticæ, melius quàm saltandi peritam? quæ licet hoc tempore fortassis juvenilibus affectibus non tam arrideat, atque una aliqua alterius istius generis, sane tu brevi aliter censeas. Eos, qui in alias terras iter instituunt, vestem non pro more regionis, in qua sunt, sed in quam abeunt, consicere nunquid vides? fac idè, & vale.

De domme jonckheydt, haer ten houwelijck stellende (na dat nu de loop des wereldts is) en vereyscht schier niet min in de dochters, die sylieden ten dien eynde bewandelen, als het ghene dat hun inde huyshoudinghe meest van noode is; alsoo dat veeltijts die best singhen en springhen, spelen en quelen, toyen en ployen kan, meest van allen wert aengehaelt, sonder op het vorder eenichsins te letten. Vlen vliegen met uylen, seyt ons spreekwoordt: sy selfs door hitte vande jeucht ydel en licht zijnde, vergapen haer lichtelijck aen de ghene die hun hier in aldernaest by komen, En even wel nochtans so haest de opvoedinge der kinderen, ende andere lasten des houwelijcx hun op den hals vallen, raecht ghemeenlijck de clavecimbel, en al dat beslach aen d'een zyde: en al watmen meest gheacht heeft komt minst te passe.

Waret niet beter, o soets jeucht, dese dinghen in wat naerder bedencken te nemen? en hier in te doen, ghelijck een voorsichtich man die een reyse naer vreemde landen aenvaught, die syne kleedinghe niet en maect na de maniere van't landt daer hy nu is, maer van 't ghene daer hy haest meynt te komen? Letter op.

Die een meysjen, om haer singhen,
Om haer springhen, heeft getrouwt;
't Zijn voor eerst wel moye dinghen,
Maer als noot begint te dringhen,
Is de liefde strax verkout.

HORAT.

Oderunt hilarem tristes, tristemque jocosum;
Sedatum celeres, agilem gnarumque remissum.

PRO.

Den goddeloofen vliet, en niemant en jaeght hem.

DE schilt-pad jaegt den aep; besiet wat vreemde dingē!
 Hy weet niet wat te doen, of waer te sullen springen;
 De schilt-pad evenwel en kruypt maer in het sant,
 En, dat noch vreemder is, s'en heeft niet eenen tant.
 Wie boofse rancken broet die leyt een droevig leven;
 Hy sucht, hy ducht, hy vlucht, al wort hy niet gedreven,
 Al drilter maer een riet hy is terstont bevreesst,
 Daer is geen felder beul als binnen inden geest.

Qui vanos pavet metus, veros fatetur.

P*ressa sua sub mole domus testudo laborat,
 Pulvereamque gravi corpore verrit humum:
 Ut videt hanc, fugit, osque tremens post terga reflectit
 Simia, nec tutam se putat esse fugā.
 Ad sonitum culicis, motaque ad arundinis umbram,
 Impius, & nullo terga premente, fugit:
 Conscia mens sceleris formidine tota liquescit,
 Tunc quoque, cum pavidi causa timoris abest.*

Le pecheur, a tousiours peur.

Combien que ta maison tortue fort te presse,
 Le singe neantmoins te fuit, en grand vistesse,
 Craingant d'estre attrappé. tousiours le blistre fuit,
 Et nul lui veut du mal, & nul ne le poursuit.

QVI